

Buchgeschenke für kleine und grosse Leser

Autor(en): **ME**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchgeschenke für kleine und große Leser

Es ist nicht immer leicht, für kleine und große Leser Bücher auszuwählen. Unter den vielen Neuerscheinungen von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern gibt es aber immer einzelne Werke, die uns das Schenken erleichtern, weil sie uns besonders gut gefallen und wir den Empfängern damit Freude bereiten können.

Wir finden bei den Bilderbüchern vor allem ohne große Mühe passende Geschenke. Vom Bündner Maler Alois Carigiet, der ja die Bilder zu den weltbekannten Bilderbüchern «Schellenursli», «Flurina» und «Der große Schnee» geschaffen hat, ist nun ein vierter Band «*Zottel, Zick und Zwerg*» erschienen. Da diese Geschichte den Künstler besonders berührt — sie spielt in seiner Heimat — hat er auch den Text selbst verfaßt. Schlicht und überzeugend erzählt er aus dem Leben des kleinen Hirtenbuben Maurus. Im Mittelpunkt stehen drei Ziegen: nämlich die weiße, eigenwillige Zottel, die rote Zick, die nur mehr ein Horn hat und die fremdländische Ziege mit dem Namen Zwerg. Diesen drei ist der kleine Hirt mit dem roten Hütlein besonders zugetan, aber welche Aufregung entsteht durch ihr Verschwinden! Nicht nur der Text, auch die frohen, farbenprächtigen Bilder beweisen, daß der berühmte Künstler seiner kleinen Lesergemeinde ein kostbares Geschenk gemacht hat. (Schweizer Spiegel Verlag, Fr. 14.90.) — Ein zweites, recht originelles Kinderbuch ist im Atlantis-Verlag herausgekommen. Felicitas Kempf erzählt die Geschichte der kleinen, schüchternen Monika, die immer abseits steht, wenn die andern Kinder vergnügt spielen. Das drollige, mit Kreide auf die Straße gezeichnete «Hickelmännchen» hilft Monika, ein fröhliches Kind zu werden. Die ein- und mehrfarbigen Bilder in kräftigen Farben sind dem Erleben der Kleinen angepaßt. Es ist eines der Kinderbücher, «die man nicht ‚machen‘ kann, die dort entstehen, wo Begabung und Naivität zusammentreffen». (Titel: *Das Hickelmännchen*, Preis Fr. 12.50.) — Im gleichen Verlag sind auch einige kleine Bildbände zu finden, Zwergenbücher genannt. Sie kosten nur Fr. 4.50 und eignen sich besonders gut als Geschenk-Beigabe. Empfehlen möchten wir vor allem das neue Büchlein von Marianne Scheel «*Klein und Groß*». — Einen neuen Weg beschreitet der Herder-Verlag in Freiburg mit dem Bilderbuch «*Der Maler Vincent*». Laurin Luchner erzählt in einer den Kindern angepaßten Form aus dem Leben des großen Künstlers Vincent van Gogh. «Aus der Stadt Arles, in der der Künstler wohnt, wandern die Kinder mit ihm zusammen an der alten Kirche vorbei hin zum Fluß, schauen den Bauern bei der Ernte auf den Feldern zu und kehren am Abend mit Vincent zurück, sehen die Stadt bei Nacht und werden zum Abschluß mit einem Blumenstrauß noch einmal an den zurückliegenden Tag erinnert.» Wer die Bilder des Künstlers kennt, weiß nun gewiß, welche Werke ausgewählt wurden. So führt dieses Buch zu einer ersten Begegnung der kleinen Beschauer mit einem großen Künstler. (Preis DM 8.80.)

Das «*Märchenbuch*» heißt der neueste Silva-Band. Derselbe enthält 26 Märchen der Gebrüder Grimm und 5 Märchen von Ludwig Bechstein. Was dieses Märchenbuch aber besonders auszeichnet, sind die 51 Illustrationen des leider viel zu früh verstorbenen Kunstmalers Otto Baumberger. Der bekannte Schriftsteller Traugott Vogel — ein Freund des Malers — schreibt zu diesen Märchenbildern: «In der bunt flutenden, überquellenden Bildfläche, die zeichnendmalend in Besitz genommen wird, bleibt die reale Gestalt des Gegenstandes — die menschliche oder tierische Figur zum Beispiel — unan-

gegriffen: der bindende, formbewahrende Umriß löst sich nicht auf, und das Dargestellte bleibt deutbar und verleugnet die Herkunft von der naturhaften Erscheinung keineswegs, auch wenn diese Körperlichkeit eingetaucht ist in ein verwandelndes, farbiges Licht. Und gerade dieses, die Formen umspielende, irisierende Fluten schafft die zaubernahe, wunderrichtige, entnüchterte Traumwirklichkeit, die dem Märchen genau entspricht.»

Nun möchten wir ein Buch empfehlen, das sich besonders für kleine Leserinnen eignet. Von Runer Godden ist im Verlag Benziger, Einsiedeln, «*Das Puppenhaus*» erschienen (Preis Fr. 10.80). Es handelt sich um ein Kindermärchen für Mädchen, die gerne mit den Puppen spielen. Phantasie und Wirklichkeit sind ineinander verwoben, denn die Verfasserin erzählt in reizender Weise von den zwei Mädchen Brigitt und Fanny und von der drolligen Puppenfamilie «Pumpernickel». Dieses Buch mit den ansprechenden Illustrationen von Ester Emmel läßt sich auch gut vorlesen. — Eine andere Mädchen-geschichte — die sich aber auch für Knaben eignet — trägt den Titel «*Britta Tausendfuß*». Im Mittelpunkt steht die quicklebendige Britta, die so köstliche Einfälle hat und ihrer Umgebung immer wieder neue Überraschungen bereitet. Die Verfasserin heißt Irmela Wendt, und Irene Schreiber hat eine Anzahl nette Zeichnungen in den Text eingefügt. (Verlag Hermann Schaffstein, Köln.) — Für Mädchen und Buben eignet sich auch das neue Buch von Cili Wethekam «*Gebt acht auf Fräulein Wurzelwein*». Eine dritte Klasse darf mit ihrem Lehrer eine Woche im Schullandheim verbringen. An Stelle einer verunfallten Lehrerin kommt deren Tante, eine übervorsichtige, wohlgepflegte, ältere Dame mit, die den komischen Namen Wurzelwein trägt. Die Verfasserin schildert in reizender Art, wie nett sich die Kinder nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten zu dieser Ersatz-Lehrerin einstellen und wie sich die ältere Dame nach anfänglicher Mühe die Herzen der Kleinen erobert. Die originellen Illustrationen stammen von Ruth von Hagen-Torn. (Thienemanns Verlag, Stuttgart.)

Für jugendliche Leser ab 13 Jahren möchten wir drei Bücher empfehlen. Vor kurzem haben wir das neue Buch unserer bekannten und beliebten Jugendschriftstellerin Olga Meyer erhalten. Dasselbe trägt den Titel «*Eine Stunde vor Tag*». (Verlag Sauerländer, Aarau, Preis Fr. 10.80.) Die Verfasserin schildert die spannungsgeladene Atmosphäre um das Jahr 1839, als sich die Bauern des Zürcher Oberlandes gegen die Stadt Zürich erhoben. Im Mittelpunkt des Geschehens steht das Mädchen Magdalena, die Tochter des wackern, aufgeschlossenen Bauern Heinrich Kägi, und der junge Schulmeister Jakob Keller, der mutig für eine bessere Schulung der Kinder einsteht. In unserer Zeit der Hochkonjunktur ist es besonders wertvoll, wenn die jugendlichen Leser von der Kinderarbeit und vom Kampf um bessere Bildung des Volkes vernehmen. Die Verfasserin kennt die historischen Hintergründe und versteht es gut, fesselnd zu erzählen. So wird dieser historische Roman den jungen Menschen bestimmt zusagen. — Jugendliche suchen nach Leitbildern. Der französische Flieger, Schriftsteller und Denker Antoine de Saint-Exupéry ist zu einem Vorbild geworden. Der kleine Band von Jules Roy «*Passion und Tod Saint-Exupérys*», der zum 65. Geburtstag erschienen ist, wird großes Interesse finden, und wir möchten dieses Bändchen sehr empfehlen. (Verlag Jakob Hegner, Köln, DM 9.80.) — Von einer abenteuerlichen Fahrt im Segelboot über den Atlantik berichtet Teppo Turen. Zusammen mit acht andern jungen finnischen Menschen — darunter drei Frauen — hat er nach dem zweiten

Weltkrieg, im Jahre 1947, sein Heimatland verlassen. Diese jungen Finnen überwinden manches Hindernis und ertrugen tapfer viele Schwierigkeiten, um ein neues Leben in voller Freiheit aufbauen zu können. Der spannende Erlebnisbericht liest sich wie eine gut gestaltete Abenteuergeschichte. (Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach, Fr. 17.50.)

Wenn wir statt Bücher etwas anderes schenken möchten, finden wir bei den Ravensburger-Spielen eine große Auswahl. (Verlag Otto Meier, Ravensburg.) Dieses Jahr sind verschiedene Kartenspiele, z. B. das *Verkehrsquiz*, ein hübsches *Märchenquartett*, ein *Zahlendomino* und eine Basteltasche «Zwei Hampelmänner» mit allen Zutaten neu herausgekommen. Für die Größern ist das Kartenspiel *Rack-O* geeignet, und passionierten Kreuzworträtsellösern wird das Spiel «*Lettera*» Freude bereiten.

Zum Schluß möchten wir noch auf eine Anzahl Buchgeschenke für Erwachsene hinweisen. Die Quellenbändchen eignen sich immer wieder als kleine Gabe. Mit dem neuen Büchlein «*Quellen römischer Weisheit*» hat der Verlag, die Leobuchhandlung in St. Gallen, die erfolgreiche Schenkserie um ein weiteres, ansprechendes Werkchen bereichert (Preis Fr. 4.50). — Reizend sind auch die kleinen Geschenkbändchen der «Sammlung Weisheit» im Verlag Ars Scara, München. Sie enthalten handgeschriebene Worte großer Dichter und Denker mit feinen Miniaturen, dreifarbig mit Gold auf Büttchen und japanisch gebunden (Preis Fr. 5.40). Diese Sammlung wurde gleich um zwei Bändchen erweitert nämlich: «*Weisheit großer Frauen*» und «*Weisheit großer Männer*». — Willkommen sind auch die gediegenen Bändchen der Reihe «*Kleine Kostbarkeiten der Aldus Manutius Drucke*». Wir haben in der letzten Nummer auf das neu erschienene Bildbändchen «*Dank an die Bäume*» hingewiesen und möchten nun auf die zweite Neuerscheinung «*Viel weiß und rote Blüten*» aufmerksam machen. Dieses Büchlein enthält Gedichte zum Lobe des Frühlings, ausgewählt von Josef Linder und 16 der schönsten Farbphotos von Karl Jud. Es wird also mitten im Winter Frühlingshoffnung schenken. (Aldus Manutius Verlag, Zürich, Fr. 7.80.) — Im Eugen Salzer-Verlag, Heilbronn, kommt eine Buchreihe heraus, in welcher wir eine Anzahl kleiner Geschenkbände zu einem bescheidenen Preis von nicht ganz Fr. 4.— finden. Köstlich sind die zwei Büchlein von Elsa Hueck-Dehio «*Ja, damals*» und «*Tipsys sonderliche Liebesgeschichte*». (Beide haben eine Auflage von mehreren Hunderttausend erreicht.) — Von Werner May ist das Bändchen «*Ein Bischof reist inkognito*». Humorvoll wird geschildert, wie um die Jahrhundertwende der neu ernannte Bischof Raphael Schulte mit seinem Sekretär auf dem «*Veloziped*» und in Zivil durch die Diözese reist. — Das neueste Bändchen von Lisa Gast trägt den Titel «*Ritt in den Morgen*». Diese hübsche Liebes- und Pferdegeschichte dürfte auch den jungen Mädchen gefallen. — «*Steinkopfs-Hausbücherei*» enthält eine Anzahl Bändchen mit Werken aus der Weltliteratur. Wir finden in dieser Reihe zum Beispiel «*Hebels Schatzkästlein*», «*Erzählungen*» von Marie v. Ebner-Eschenbach und Jean Pauls «*Kindheit*». (Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart, Preis zirka Fr. 4.— bis Fr. 5.—.) — Zum Schluß noch ein Hinweis auf ein Schweizerisches Jahrbuch, das immer wieder durch seine gediegene Ausstattung auffällt. Es handelt sich um «*Die Ernte*», im 47. Jahrgang stehend (Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel). Dieses Jahrbuch im hübschen Leinenband ist sehr vielseitig. Wir finden in demselben Gedichte und Erzählungen, Betrachtungen und interessante Abhandlungen, aber auch Beiträge über Künstler mit schönen schwarz-weißen und mehrfarbigen Kunstdruckbildern.

ME